

Gespräche am Schreibtisch – Max Frisch und Friedrich Dürrenmatt

von Horst Bienek

Produktion: hr 1961, ~ 55 Minuten

Eine Terrasse in Rom, getrunken wurde Campari und Whisky. Für seine Interviewreihe "Gespräche am Schreibtisch" besuchte Horst Bienek im Mai 1961 Max Frisch in Rom und kurz später Friedrich Dürrenmatt in seinem Arbeitszimmer in Neuchâtel. Horst Bienek (1930–1990) war selbst Schriftsteller und ab 1957 als Literaturredakteur für den Hessischen Rundfunk tätig. Seine Interviews faszinieren deshalb, weil er den Interviewten sehr nahe kommt.

Auf seiner Terrasse in Rom erzählt Max Frisch bei von seinen Anfängen als Architekt, seiner Vorliebe für die Tagebuchform, dem "Ich" als erfundener Rolle und der Frage, wie aus Skizzen Stücke wie "Andorra" oder "Biedermann und die Brandstifter" werden können.

Im Gespräch geht es auch um den freundschaftlichen Wettbewerb mit Friedrich Dürrenmatt und die Situation des deutschsprachigen Theaters nach dem Krieg. Mit Friedrich Dürrenmatt spricht Horst Bienek in seinem Arbeitszimmer mit Blick auf den See von Neuchâtel im Sommer 1961. "Das Schreiben habe ihn so plötzlich überfallen, dass nicht einmal mehr Zeit war, noch das Studium zu beenden" so Dürrenmatt. Vom Handwerk des Schreibens erzählt der damals vor allem mit "Der Besuch der alten Dame" weltbekannt gewordene Schriftsteller.